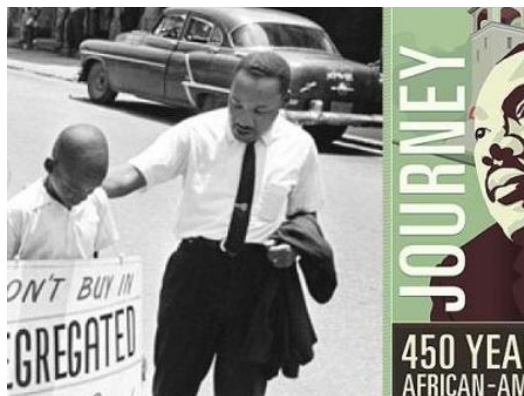

MM01 The legacy of slavery – from racism to rap

Dieser Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich für die englische Sprache und amerikanische Kultur interessieren – und die erste Gehversuche in Recherche und wissenschaftlicher Arbeit machen wollen.

Obwohl die Sklaverei in den USA seit 1865 abgeschafft wurde, sind ihre Folgen in der amerikanischen Gesellschaft noch immer spürbar: auf der einen Seite in Form von (systemischer) Benachteiligung und Rassismus, aber andererseits auch in den reichhaltigen afro-amerikanischen Einflüssen, ohne die die amerikanische Kultur vor allem in den Bereichen der Musik, des "Storytelling"- und der Literatur nicht vorstellbar wäre, denn was wären die USA beispielsweise ohne Jazz, ohne Rap oder Hip-hop, ohne Autoren wie Langston Hughes, Toni Morrison und Angie Thomas, oder auch ohne junge Spoken Word Künstler wie Amanda Gorman. In diesem Kurs wollen wir diese verschiedenen Themenbereiche und deren aktuellen Bezug kennenlernen. Außerdem werden die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, Themen nach eigenem Interesse näher zu beleuchten, verschiedene Recherchewege und die Rahmenbedingungen akademischer Arbeit kennenzulernen.



Der Kurs wird ausschließlich auf Englisch stattfinden und wir werden mit authentischen Materialien und Texten arbeiten. Dabei wollen wir auch den Mechanismen nachspüren, die immer noch zu Benachteiligung und Vorurteilen gegenüber der dunkelhäutigen Bevölkerung in Amerika führen und ein besonderes Augenmerk darauf richten, wie sich heutige Aktivisten und Künstler mit der erfahrenen Diskriminierung auseinandersetzen.

Veranstaltungsort:	Bodensee-Gymnasium Lindau
Jahrgangsstufen:	ab 9. Klasse
Zeit:	Freitagnachmittag, Blockveranstaltung, 1 – 2 x im Monat
Lehrkraft/Schule/Kontakt Daten:	OtRin Waltraut Hartwich E-Mail: waltraut.hartwich@schule.bayern.de Bodensee-Gymnasium Lindau